

TOP-Gründe für Neuinvestitionen

Jene Unternehmen, die Neuinvestitionen tätigen, begründen dies mit dem verbesserten Marktausblick und Innovation bzw. Digitalisierung.

- Marktausblick 58 %
- Innovation und Digitalisierung 55 %
- Kapazitätsauslastung 38 %
- Gewinnerwartungen 36 %

Nur 7 % geben Investitionen in ausländische Standorte als Motiv für Neuinvestitionen an.

Rahmenbedingungen für mehr Investitionen

Der größte Motivator für eine rege Investitionstätigkeit ist das Vertrauen in eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Wichtig sind deshalb das rechtliche Umfeld und die Signale der Entscheidungsträger an die Unternehmen.

TOP-Ansatzpunkte für bessere Rahmenbedingungen für Investitionen aus Sicht der Unternehmen	
Weitere Senkung der Lohnnebenkosten	77 %
Unternehmenssteuern senken	53 %
Verwaltungsvereinfachung und -beschleunigung	52 %
Steuerliche Anreize (Degressive Afa, Abschreibungszeitraum)	49 %
Verwaltungskosten senken	38 %
Direktförderungen	29 %

AGENDA 2017

Interessenpolitische Schwerpunkte der WKÖ

- Impulse für private Investitionen
- Mehr Entlastung und weniger Bürokratie
- Flexible Arbeit ist sichere Arbeit

Weitere Informationen zum interessenpolitischen Programm der WKÖ finden Sie unter: www.wko.at/agenda

WKÖ-Wirtschaftsbarometer

- Umfassendste Befragung der Mitglieder der gewerblichen Wirtschaft zum allgemeinen Wirtschaftsklima, ihren Geschäftsaussichten und wirtschaftspolitischen Fragestellungen
- **3.281 teilnehmende Unternehmen**
Alle Ergebnisse gewichtet mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten
- Erhebungszeitraum: Oktober 2016
- Repräsentative Ergebnisse für alle Wirtschaftsbereiche
- Wichtiges Instrument der Interessenpolitik der WKÖ

IMPRESSUM | Medieninhaber und Herausgeber:
Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leitung: Dr. Christoph Schneider
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien | wp@wko.at
Layout: WKÖ Marketing & Kommunikation



Weitere Informationen:

www.wirtschaftsbarometer.at

Für Rückfragen:

Stabsabteilung Wirtschaftspolitik, MMag. Claudia Huber
T: 0590900-4243, E: claudia.huber@wko.at

Um eine leichtere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wurde im vorliegenden Folder auf die explizit geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.



WKÖ-WIRTSCHAFTSBAROMETER

**Fortsetzung der Erholung,
aber flacherer Aufwärtspfad**

WKÖ-Wirtschaftsbarometer: Fortsetzung der Erholung, aber flacherer Aufwärtspfad

1 Geschäftsaussichten im positiven Bereich

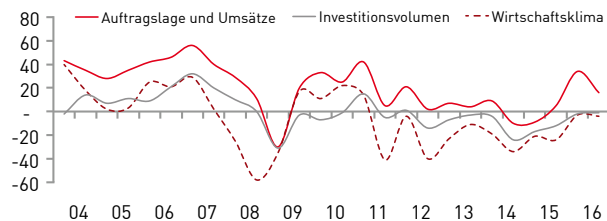
Die Erwartungsindikatoren liegen überwiegend im positiven Bereich, die Erwartungen zu Umsätzen und Auftragslage fallen jedoch weniger optimistisch aus als noch vor einem halben Jahr. Wesentliche Verbesserungen zeigen sich hingegen bei den Umsatzerwartungen der exportierenden Unternehmen.

2 Wirtschaftsklima gefestigt auf leicht negativem Niveau

Die Erwartungen zum Wirtschaftsklima sind zum elften Mal in Folge per Saldo knapp im negativen Bereich. 62 % der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Wirtschaftsklima aus. Die Stimmung liegt damit deutlich unter den Erwartungen zu Auftragslage und Umsätzen.

3 Weiterhin Zurückhaltung bei Investitionen

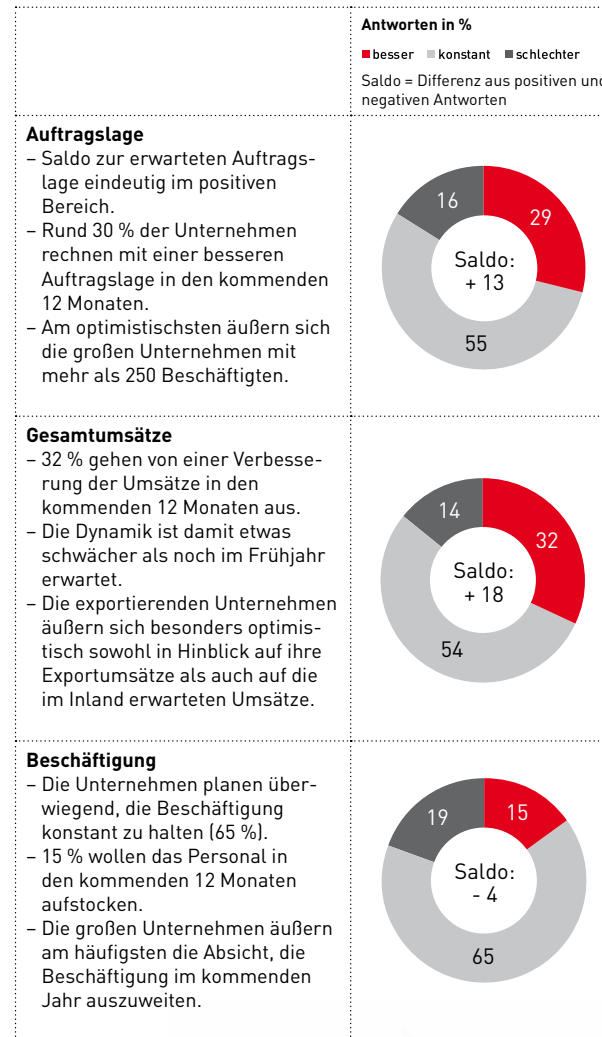
Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen stagniert auf geringem Niveau und ist per Saldo weiterhin leicht im negativen Bereich. Der Fokus liegt auch für die kommenden 12 Monate auf Ersatz- und nicht auf Neuinvestitionen.



Quelle: WKÖ-Wirtschaftsbarometer

Saldo aus positiven und negativen Antworten zu Erwartungsindikatoren, Zeitreihe

Erwartungen für die kommenden 12 Monate



Quelle: WKÖ-Wirtschaftsbarometer; Rundungsdifferenzen möglich

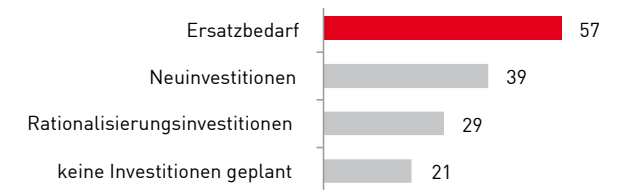
Vorsichtige Investitionspläne

Immerhin knapp 50 % der Befragten beabsichtigen, ihr Investitionsvolumen in den kommenden 12 Monaten konstant zu halten. Per Saldo wollen die Unternehmen jedoch das Investitionsvolumen in den kommenden Monaten nicht aufstocken. Ein Viertel der Befragten plant, das Investitionsvolumen zu erhöhen, demgegenüber stehen aber auch 27 %, die das Investitionsvolumen reduzieren wollen.

Fokus auf Ersatzinvestitionen

Der Fokus liegt auch für die kommenden 12 Monate auf Ersatzinvestitionen und nicht auf Neuinvestitionen: Nur 39 % der Unternehmen geben Neuinvestitionen als Hauptmotiv für ihre geplanten Investitionen an. Rund 20 % der Befragten planen für die kommenden 12 Monate keine Investitionen.

Hauptmotive für Investitionen in den kommenden 12 Monaten



Quelle: WKÖ-Wirtschaftsbarometer; Mehrfachantworten möglich

Die Unternehmen, die keine Neuinvestitionen planen, begründen dies zu 57 % damit, dass sie keine Notwendigkeit für Neuinvestitionen sehen. An zweiter Stelle rangiert die hohe allgemeine Unsicherheit.

